



DNA-PAPIER 2.BUNDESLIGA



INHALTSVERZEICHNIS

INHALT

A. MANIFEST	4
B. IDENTITÄT	6
1. Regionalität	7
2. Nachwuchs	7
3. Leistungssport	7
4. Ehrenamt	8
5. Leidenschaft	8
C. WERTE / NORMEN	9
6. Werte und Normen	10
D. UNSERE ZUKUNFT	11
7. Vision	12
8. Ziele.....	12
8.1 Bildung einer eigenen Marke	12
8.2 Festigung und Ausbau der Wirtschaftlichkeit	13
8.3 Auf- und Ausbau leistungssportlicher Strukturen.....	13
8.4 Förderung des Nachwuchses.....	13
8.5 Strukturierung des Ehrenamtes	14
8.6 Organisation und Wert der Liga.....	14
E. LIGAPROFIL.....	15
9. Stuktur	16
10. Abgrenzung.....	17
10.1 Abgrenzung zur 1. Bundesliga	17
10.2 Abgrenzung zur Dritten Liga	18
Impressum.....	19



A. MANIFEST

Wir sind der Überzeugung, dass der deutsche Volleyball aus dem Schatten der anderen großen Teamsportarten heraustreten wird.

Volleyball gehört zu den Top-Sportarten in Deutschland

In der 1. Bundesliga ist diese Entwicklung im weiblichen Bereich bereits gelungen. Die Liga ist – gemessen an Zuschauerzahlen, Wirtschaftlichkeit und medialer Präsenz – die führende Frauen-Teamsportliga Deutschlands. Auch die 1. Bundesliga der Männer entwickelt sich positiv und ist auf dem Weg, zu den anderen Männer-Teamsportligen aufzuschließen. Im direkten Vergleich innerhalb der Volleyball Bundesliga (VBL) begegnen sich die beiden Geschlechter der ersten Ligen auf Augenhöhe.

In der 2. Bundesliga sind die Voraussetzungen für Männer und Frauen ebenfalls identisch. Dieses Alleinstellungsmerkmal grenzt uns von anderen Teamsportarten ab und eröffnet uns ein großes Potenzial.

Das aktuelle Image der 2. Bundesliga wird der athletischen und dynamischen Sportart Volleyball nicht gerecht. Wir sind uns jedoch sicher, dass Volleyball auch in der 2. Liga das Potential hat, sein Image zu verbessern, ein großes Publikum zu begeistern sowie steigende Aufmerksamkeit in den Medien und bei Sponsoren zu erzielen. Diese Begeisterung wird auf natürlichem Weg die Dynamik und Motivation fördern, sportbegeisterten Nachwuchs sowie neue MitarbeiterInnen und Ehrenamtliche zu mobilisieren.

Gemeinsam mit der 1. Bundesliga und dem VBL-Center wollen wir das öffentliche Interesse für unseren Sport steigern und die 2. Bundesliga voranbringen. Dies kann nur gelingen, wenn wir die verschiedenen Standorte der Liga in eine gemeinsame Richtung entwickeln und ihnen eine gemeinsame Stimme und ein gemeinsames Image geben. Dabei werden wir die Individualität jedes Standortes wahren.

Gemeinsame Stimme, gemeinsames Image



B. IDENTITÄT

An unseren über 50 Standorten stehen wir an verschiedenen Entwicklungspunkten und setzen unterschiedliche Schwerpunkte.

Fünf Säulen unserer
Identität

Unsere gemeinsame Identität repräsentiert die Gesamtheit der Vereinsidentitäten und die gemeinsame Außenwirkung. Sie basiert auf fünf Säulen: Regionalität, Nachwuchs, Leistungssport, Ehrenamt und Leidenschaft.

1. REGIONALITÄT

Wir repräsentieren die jeweiligen Regionen Deutschlands und sind uns unserer Verantwortung als Aushängeschilder dieser Regionen und des Volleyballsports bewusst.

Aushängeschilder für
Region und Volleyball

Mit unserer Arbeit wollen wir die mediale und öffentliche Aufmerksamkeit für unsere Region und unseren Sport steigern. Wir stellen uns als stabile Basis auf und leisten unseren Beitrag auch zur überregionalen Entwicklung und Präsenz des Volleyballsportes. Wir unterstützen mit dieser Arbeit auch die Basis für nationale und internationale Erfolge unserer Sportart.

2. NACHWUCHS

Wir fördern die Jugend, vermitteln Werte und bilden auf hohem Niveau die nächste Generation von SpielerInnen aus.

Die nächste
SpielerInnen-
Generation

Wir verstehen uns – die SpielerInnen, das Team und der gesamte Verein – als Vorbilder für die Jugend.

Wir wollen Kinder und Jugendliche für den Volleyballsport begeistern, sie ausbilden und ihnen Werte wie Teamarbeit, Vereinsleben und Gemeinschaft vermitteln. Dabei fördern wir die Jugendlichen individuell und legen eine Grundlage für deren optimale Entwicklung bis hin zur Teilnahme am Spielbetrieb unserer ersten Mannschaft. Wir sind stolz auf jedes Talent, dem darüber hinaus der Sprung in die 1. Bundesliga gelingt.

3. LEISTUNGSSPORT

Wir betreiben Leistungssport mit viel Leidenschaft und Idealismus.

Begeisterung der
Zuschauer, Sponsoren
und regionalen Medien

Durch systematisches Training mit hohem Umfang betreiben wir unter den uns gegebenen Möglichkeiten Leistungssport. Die SpielerInnen, TrainerInnen, Angestellten und Ehrenamtlichen

investieren viel Zeit und geben immer ihr Bestes. Wir sind motiviert durch die Freude am Volleyball und den Ehrgeiz zu stets besseren Leistungen. Im Vordergrund steht für uns nicht der finanzielle Verdienst, sondern die Begeisterung unserer Fans, Sponsoren und regionalen Medien.

4. EHRENAMT

Wir sind eine Gemeinschaft, deren Vereine vom Ehrenamt getragen werden, und die dabei die Sportart kontinuierlich weiterentwickelt.

Ehrenamt als Stütze
unserer Entwicklung

In unserer täglichen Arbeit und an den Spieltagen ist das Ehrenamt eine elementare Stütze und eine Notwendigkeit, damit wir unsere Leistungen abrufen können. Sowohl sportlich als auch strukturell sind wir auf diese Unterstützung angewiesen. Mit einem wertschätzenden Blick darauf schaffen wir attraktive und zeitgemäße Möglichkeiten, sich einzubringen. Unterstützend für unsere ehrenamtlichen Strukturen streben wir an unseren Standorten zusätzlich die Anstellung hauptamtlicher MitarbeiterInnen an.

5. LEIDENSCHAFT

Wir verfolgen unsere Ziele mit Emotionen, Herzblut und Leidenschaft.

Anerkennende
Wertschätzung für
leidenschaftlichen
Einsatz

Wir zeigen vollen Einsatz, um die standortspezifischen und gemeinschaftlichen Ziele zu erreichen. Dafür bringen wir uns mit viel Leidenschaft und Herzblut ein. Uns ist die Anerkennung und Wertschätzung unserer Arbeit wichtig.



C. WERTE / NORMEN

6. WERTE UND NORMEN

Wir stehen für ein faires Miteinander sowohl auf, als auch neben dem Spielfeld. Fairness bestimmt den Umgang in unserem eigenen Verein, mit anderen Vereinen sowie gegenüber den MitarbeiterInnen des VBL-Centers.

Wir wollen eine offene Diskussionskultur entwickeln und pflegen. Nach innen werden wir konstruktiv-kritisch und offen gemeinsam mit allen Vereinen, dem Vorstand und dem VBL-Center um die besten Lösungen ringen. Wir wissen, dass unsere jeweiligen Vereinsinteressen und die globale Betrachtungsweise für die Entwicklung unserer Sportart dabei immer wieder im Konflikt stehen werden. Wir werden unsere eigenen Interessen im Sinne der Gemeinschaft und unserer gemeinsamen Ziele mitunter zurückstellen. In der Kommunikation bringen wir uns in allen Belangen den notwendigen Respekt entgegen.

Wir verpflichten uns dem Claim „Home of Respect“ und leben diesen. Wir repräsentieren Leidenschaft, Teamgeist, Fairness und Gleichberechtigung. Dabei steht der respektvolle Umgang untereinander immer im Vordergrund.

Konstruktiv-kritische
Diskussionskultur mit
Blick auf die
gemeinsamen Ziele

Vorbild als
Home of Respect



D. UNSERE ZUKUNFT

7. VISION

Wir haben folgende Vision für unsere Entwicklung:

Wir wollen die populärste und eine der stärksten 2. Bundesligen des deutschen Hallenteamsports sein. Mit spannendem Wettbewerb begeistern wir unser Umfeld. Wir sind Verfolger der 1. Bundesliga und bieten das Sprungbrett für SpielerInnen und Vereine in die 1. Bundesliga.

Die populärste 2. Liga
des deutschen
Hallenteamsports

Unsere Vision ist es, von den 2. Bundesligen anderer Sportarten als Konkurrenz wahrgenommen zu werden und den Abstand zur 1. Volleyball Bundesliga Stück für Stück zu verkleinern. Regional begeistert die 2. Volleyball Bundesliga die deutsche Sportwelt. Die Medien und Sponsoren zeigen proaktives Interesse.

Dafür haben wir folgende Etappenziele definiert und verpflichten uns, diese aktiv zu verfolgen und umzusetzen:

8. ZIELE

8.1 BILDUNG EINER EIGENEN MARKE

Im Jahr 2024 ist die 2. Volleyball Bundesliga eine eigenständige, etablierte Marke, die sich aus den Zielen und Alleinstellungsmerkmalen unserer Identität ableitet.

Eigenständige Marke
2. Volleyball Bundesliga

Wir erarbeiten uns eine Einzigartigkeit in der deutschen Sportwelt, indem wir unsere Identität ausleben und präsentieren. Unsere Marke ist Grundlage für einen eigenen Ligasponsor.

8.2 FESTIGUNG UND AUSBAU DER WIRTSCHAFTLICHKEIT

Gemeinsam entwickeln wir – und jeder Verein für sich – Maßnahmen mit dem Ziel, die jeweiligen Jahresetats bis zum Jahr 2022 um mindestens 25 % zu steigern.

Mindestens 25%
Wachstum in den
nächsten drei Jahren

Uns ist bewusst, dass der zentrale Punkt für die Entwicklung der gesamten Liga die wirtschaftliche Entwicklung und Budgetsteigerung der Vereine ist. Um dieses Ziel zu erreichen, werden wir – jeder für sich und im Austausch untereinander, mit dem VBL-Center, unseren Sponsoren und Partnern aus der Wirtschaft – Maßnahmen entwickeln, um unseren Etat kontinuierlich zu steigern.

8.3 AUF- UND AUSBAU LEISTUNGSSPORTLICHER STRUKTUREN

Jeder Verein implementiert bis zum Jahr 2024 in jeder Saison mindestens eine strukturelle Veränderung zur Weiterentwicklung seines leistungssportlichen Niveaus.

Leistungssportliche
Strukturen für Training,
Team, Medizin und
Karriere

Wir werden uns kontinuierlich in den folgenden Bereichen entwickeln:

- Trainingsumfang
- Trainerteam (Athletik, Scouting, Physiotherapie, Mentalcoaching, ...)
- Medizinische Betreuung & Prophylaxe
- Duale Karriere (Schule / Ausbildung / Teilzeitstellen und Leistungssport)

8.4 FÖRDERUNG DES NACHWUCHSES

Die Vereine der 2. Bundesliga bekennen sich zur Nachwuchsarbeit und werden Maßnahmen zur Mitgliedergewinnung und Nachwuchsleistungsförderung implementieren.

Nachwuchsarbeit mit
den Landesverbänden,
dem DVV und anderen
Bundesligastandorten

In unserer Arbeit verfolgen wir die Ziele des gemeinsamen Nachwuchskonzeptes des Deutschen Volleyballverbandes (DVV), der VBL und der Landesverbände. Wir kümmern uns um eine intensive und aktive Kooperation mit unseren Landesverbänden sowie um den Aufbau eigener Nachwuchsleistungszentren.

8.5 STRUKTURIERUNG DES EHRENAMTES

Jeder, der sich als Teil der Volleyball-Familie engagiert, soll seine Aufgaben in professionellen Strukturen vorfinden und darin entsprechende Wertschätzung und Anerkennung für seinen Einsatz erfahren.

Professionelles Umfeld
für Ehrenamt

Die Zuweisung konkreter Tätigkeiten, die Betreuung und die Gemeinschaft der Ehrenamtlichen ist zentrale Notwendigkeit für ein verbindliches Engagement. Nur wenn für die ehrenamtlichen HelferInnen ein persönlicher Anreiz erkennbar ist, lässt sich das Ehrenamt zukunftsfähig aufstellen. Dabei leben wir eine offene Kultur und integrieren jeden, der Teil unserer Volleyball-Familie sein möchte.

8.6 ORGANISATION UND WERT DER LIGA

Bis zum Jahr 2022 wollen wir alle Vereine und die Liga zukunftsfähig aufstellen und ergreifen dazu die entsprechenden strukturellen Maßnahmen.

Strukturelle
Maßnahmen für
Zukunftsfähigkeit

Um unsere Ziele und Visionen zu erreichen, müssen wir, d. h. die Vereine mit ihren Teams, der VBL-Vorstand, das VBL-Center und die Unterstützer aus den Bereichen Wirtschaft und Medien, an einem Strang ziehen und ein gemeinsames, nachhaltiges Netzwerk aufbauen. Hierzu werden wir entsprechende Strukturen aufbauen und etablieren, die die Qualität und den Wert der Liga sowie den der Vereine steigern und uns zu einem attraktiven Partner machen.



E. LIGAPROFIL

9. STUKTUR

Wir, die Vereine der 2. Volleyball Bundesliga, sind Teil des Zusammenschlusses aller Volleyball Bundesligisten in Deutschland.

Teil der Volleyball
Bundesliga

Wir bündeln unsere Kräfte, um durch die gemeinsame Präsenz eine starke Marke darzustellen. Zusammen haben wir eine größere Strahlkraft und mehr Durchsetzungsvermögen als jeder einzelne Standort für sich. Deutschlandweit können wir so unseren Sport repräsentieren und unseren Markenclaim „Home of Respect“ in die Gesellschaft tragen. Wir stehen für Fairness, Power, Dynamik und Emotionen.

Durch die Verbindlichkeit der Gemeinschaft und die gegenseitige Unterstützung entstehen Rechte und Vorteile, aber genauso Pflichten, sich für eine konstante Entwicklung aktiv einzubringen.

Eine Gemeinschaft mit
Rechten und Pflichten

Der VBL-Vorstand sieht sich als Interessenvertreter der VBL-Vereine in den verschiedenen Gremien des DVV sowie der internationalen Verbände CEV (Confédération Européenne de Volleyball) und FIVB (Fédération Internationale de Volleyball). Hier wird die 2. Bundesliga von den beiden Sprechern der Staffeln Nord und Süd vertreten.

Innerhalb der Volleyball Bundesliga werden die Deutschen Volleyballmeister, die Meister der 2. Bundesligen und die Startplätze in den internationalen Wettbewerben ausgespielt. Außerdem ist die Volleyball Bundesliga Ausrichter des DVV-Pokals ab der Qualifikation für die Hauptrunde.

Das Zusammentreffen des Meisters und des Pokalsiegers beim comdirect Supercup ist das erste Highlight der gesamten Volleyball Bundesliga zu Saisonbeginn.

Als Zweitligisten bilden wir die sportliche und strukturelle Basis der Volleyball Bundesliga. Wir verstehen uns als Teil des Leistungssportes und schaffen den Übergang vom Amateursport zum Profisport.

Die sportliche und
strukturelle Basis der
Volleyball Bundesliga

Für den Spielbetrieb teilen wir uns aktuell in zwei geographische Staffeln Nord und Süd. Wir werden zentral organisiert und profitieren von der Gesamtstruktur der Volleyball Bundesliga. In den Staffeln befinden sich aktuell jeweils zwölf Teams.

Im täglichen Geschäft nutzen wir das VBL-Center als Service- und Dienstleistungspartner und tauschen uns zu liga- und standortspezifischen Fragen mit den MitarbeiterInnen aus.

Im VBL-Center ist derzeit eine hauptamtliche Teilzeitkraft für die Betreuung und Entwicklung der 2. Bundesligen zuständig. Des Weiteren verfügt das VBL-Center über kompetentes Personal in den verschiedenen Fachressorts, die den Vereinen der 2. Bundesligen zusätzlich als Anlaufstelle zur Verfügung stehen.

10. ABGRENZUNG

Im Gegensatz zu anderen Teamsportarten befinden sich Männer und Frauen in Bezug auf wirtschaftliche Aspekte und öffentliche Aufmerksamkeit in der Volleyball Bundesliga auf Augenhöhe. Darüber hinaus ist die VBL die einzige professionelle Ligavereinigung in Deutschland, die alle Frauen- und Männerteams aus der 1. und 2. Bundesliga (über 70 Mannschaften) unter einem Dach vereint und mit einer Ligaorganisation betreut und weiter entwickelt.

Männer und Frauen auf Augenhöhe

10.1 ABGRENZUNG ZUR 1. BUNDESLIGA

Bei der 1. Bundesliga handelt es sich um eine eingleisige Profiligen. Sie ist die höchste Vereinsbühne des deutschen Volleyballs. Wie die 2. Bundesliga wird sie zentral durch die Volleyball Bundesliga GmbH organisiert und betreut.

Die Vereine der 1. Bundesliga kennzeichnen u.a. den professionellen Markenauftritt und die Vermarktung sowie die Durchführung von Spielen in Eventarenen. Dafür arbeiten im Management und der Verwaltung größtenteils hauptamtliche Angestellte, die den Verein und die BerufsspielerInnen organisieren. Die meisten Vereine der 1. Bundesliga haben die Organisation in eine Spielbetriebs GmbH ausgegliedert. Darüber hinaus genießen sie regelmäßige TV-Präsenz auf Sport1.

Professioneller Markenauftritt

Die oben genannten Punkte führen dazu, dass die Vereine der 1. Bundesliga über deutlich größere Budgets verfügen. Hier erleben wir Volleyball als Spitzensport.

Volleyball als Spitzensport

10.2 ABGRENZUNG ZUR DRITTEN LIGA

Die Dritte Liga wurde zur Saison 2012/13 eingeführt, um die Lücke zwischen den acht Regionalbereichen und der 2. Bundesliga zu schließen. Sie ist eine viertklassige Liga mit einer Staffelfstärke von zehn bis zwölf Teams.

Volleyball als
ambitionierter
Amateursport

Die formale Zuständigkeit für den Spielbetrieb liegt beim DVV. Die Organisation des Spielbetriebes liegt bei den jeweiligen ehrenamtlichen StaffelleiterInnen und Ausschussmitgliedern. Eine zentrale Anlaufstelle für alle DVV-Ligen existiert bisher nicht.

Sportlich handelt es sich bei der Dritten Liga um Teams, die im Bereich des Amateursports anzusiedeln sind. Die Budgets und auch der organisatorische Rahmen sind im Vergleich zur 2. Bundesliga größtenteils deutlich geringer.

IMPRESSUM

Volleyball Bundesliga GmbH
Stralauer Platz 34
10243 Berlin
T +49 30 200 50 70 0
F +49 30 200 50 70 25
info@volleyball-bundesliga.de
www.volleyball-bundesliga.de

Amtsgericht Berlin Charlottenburg
HRB 103698 B
Sitz: Berlin
Geschäftsführer: Klaus-Peter Jung

